



Mehr als 100 Teilnehmer kamen zum ersten Dach-Forum Mecklenburg-Vorpommern nach Güstrow.

GÜSTROW

Andreas Knirk

1. Aufschlag – großer Erfolg

Großer Andrang beim ersten Dach-Forum Mecklenburg-Vorpommern in Güstrow: Mehr als 100 Dachdecker sowie Architekten, Planer und Sachverständige informierten sich Anfang November auf der Fachtagung über Bauphysik, Entwässerung und Mediation.

Gleich mit dem ersten Aufschlag ein großer Erfolg“ – so begeistert äußerte sich ZVDH-Vizepräsident Michael Zimmermann über die gute Resonanz beim ersten Dach-Forum Mecklenburg-Vorpommern. Über 100 Dachdecker, Planer und Sachverständige waren der Einladung nach Güstrow gefolgt. Eine Maßnahme zahlte sich besonders aus: Eingeladen waren ausdrücklich auch Nichtinnungsmitglieder. „Somit haben wir die kleinere Innungsfahne gehisst“, betonte der Geschäftsführer des Landesinnungsverbandes des Dachdeckerhandwerks Mecklenburg-Vorpommern, Andreas Knirk, der das Dach-Forum so gleichzeitig zur Mitgliederwerbung nutzen konnte und

die Teilnehmer im Kurhaus am Insee begrüßte. „Es muss uns gelingen, die Wahrnehmung und Kompetenz des Verbandes im Land, aber auch bei Nichtmitgliedern zu erhöhen.“

Schwachpunkte im Bereich Bauphysik

„Neue Teile im Fachregelwerk des Dachdeckerhandwerks“ war das Eingangsthema von ZVDH-Techniker Manfred Gunkel. Er informierte über die Neuerungen im Bereich der Flachdachrichtlinie. Alle Infos zum Thema erfahren Sie unter: www.ddh.de/flachdachpraxis. Technisch anspruchsvoll ging es weiter: Michael Zimmermann sprach zum Thema Dampfbremse und Feuchtigkeits-

schäden: Engagiert und anschaulich zeigte er die Schwachpunkte bei Steildachkonstruktionen auf und erklärte, wie Feuchteintrag durch Konvektion funktioniert. „Fenster sind die Luftfeuchtigkeitspolizei – wenn sie beschlagen, wird es Zeit zu lüften“, so Zimmermann. Ausführliche Infos vom Experten zum Thema Bauphysik lesen Sie in seiner umfangreichen Serie (ab DDH 14.2016). „Das Flachdach richtig entwässern“ war das Thema von Wolfgang Gumpert, Firma Klöber. Warum Originalsystemzubehör die bessere Wahl sein sollte, erläuterte Mario Besser, Anwendungstechniker der Braas Akademie.

Die Mittagspause nutzten die Gäste, um sich im Foyer über die Produkte der Hersteller zu informieren. Mit „Tageslicht im Flachdachbereich“ von Peter Rohde (Velux) ging es weiter. In puncto Hitzeschutz können sowohl Flachdachfenster mit Kuppel als auch die Ausführung mit konvexer Verglasung mit einer Markise ausgestattet werden.

Ärger und Auseinandersetzungen am Bau gibt es immer. Dipl.-Ing. und Architekt Thomas Schneider verdeutlichte, dass eine Mediation oft angebracht sein kann, um einen Prozess zu vermeiden. Demnach ist es sinnvoll, bei frühzeitigem Erkennen optischer und technischer Mängel den Bauherrn ausreichend zu informieren. Jürg Bühler von der Inter-Versicherungsgruppe sprach anschließend über langfristig vernünftigen Vermögensaufbau.



Thomas Schneider verdeutlichte, wann eine Mediation bei Baustreitfällen sinnvoll sein kann.



Michael Zimmermann sprach über Dampfbremsen und Feuchtigkeitsschäden.

Bewegung nach Sitzen und Zuhören – das war das Motto von Manuela Streibel, die für die IKK Nord demonstrierte, wie sich Dachdecker fit halten sollten. Längere Lebensarbeitszeit fordert Gesunderhaltung und eine nachhaltige Förderung steigert die Attraktivität des Betriebs, so ihr Motto. Dehn- und Streckübungen sorgten letztlich dafür, dass sich die Teilnehmer zum Tagungsende lockern konnten.

Fortsetzung für 2019 geplant

Die Beurteilung eines Gebäudes wird heute aus vielfältigsten Gründen erforderlich:

im Rahmen eines Gutachtens bei Schadensfällen, für die Gebäudeenergieberatung, Angebotserstellung, Auftragsvorbereitung, effiziente Planung von Reparaturen, Wartungen und Dachinspektionen. Eine Ausstellung zum Drohneneinsatz bei Dachinspektionen und Ladungssicherungssystemen ergänzte das vielfältige Programm. Leider spielte das Wetter nicht mit und die praktische Vorführung musste ausfallen. Abgerundet wurde das Branchentreffen durch Produktpräsentationen des Lageranbieters Sortimo mit Pritschenwagen und Kippen und von DBL zum Thema Mietberufskleidung. „Für mich als

Dachdeckermeister und Sachverständiger bekommt die Fachtagung einen hohen Stellenwert. Interessante Themen und gute Referenten lassen auf eine Fortsetzung hoffen“, sagt Holger Luks aus Rostock. „Die Themen waren breit gefächert. Beeindruckend war der rote Faden, der sich durch die Vorträge zog: Nicht übereinander, sondern miteinander reden – wenn es ums Dach geht“, so Dipl.-Ing. Matthias Niet. Die Veranstalter des Förderkreises und Landesinnungsverbandes waren sich einig: Spätestens 2019 soll es eine Fortsetzung der Fachtagung geben. Weitere Infos unter: www.dachforum-mv.de //